Gute Aussichten

Berufliche Gymnasien haben die Funktion, Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss zur Allgemeinen Hochschulreife zu führen. BTG, WG und SG sind daher der logische Anschluss für SchülerInnen, die nach dem Besuch einer Realschule, einer Gemeinschaftsschule oder Berufsfachschule ein späteres Studium gleich welcher Fachrichtung in Betracht ziehen.

Andererseits: Wer nicht studieren möchte hat mit der Allgemeinen Hochschulreife ideale Voraussetzungen für die Ausbildung in einem angestrebten Beruf. In diesem Fall ebnet der Besuch des BTG, WG oder SG auch **nach** Abschluss der Berufsausbildung den Weg in ein Studium.

Darüber hinaus bieten BTG, SG und WG interessante Perspektiven und Alternativen für Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Gymnasien. Der am Beruflichen Gymnasium erworbene Abschluss ist vollkommen gleichwertig. Auch die Beruflichen Gymnasien führen zur Allgemeinen Hochschulreife, bereiten die Schüler fachlich aber gezielter auf die spätere Berufs- und Arbeitswelt vor.

Anmeldung

... online ab Ende Januar und spätestens **bis 1. März** unter:

www.schule-in-bw.de/bewo

Wenn Sie an die NBS möchten, muss das gewünschte Profil (BTG, SG, WG) in Ihrer Prioritätenliste an erster Stelle stehen. Noch besser: alle NBS-Profile stehen auf den ersten Plätzen.

Wichtig: Bis spätestens 1. März müssen Sie folgende Unterlagen an die Schule Ihrer ersten Priorität bringen / schicken:

- Ausgedrucktes Formular der Online-Anmeldung
- Tabellarischer Lebenslauf
- Beglaubigte Kopie des Halbjahreszeugnisses

Mehr Info zum Anmeldeverfahren auf unserer Homepage.

Schule kann Spaß machen

Nur wer gerne in die Schule geht, wird erfolgreich sein. Dazu dienen an der NBS auch zahlreiche außerunterrichtliche Veranstaltungen wie Betriebsbesichtigungen, AG´s, Sportveranstaltungen, Studienfahrten, Theaterbesuche, Schüleraustausche mit Italien, Spanien, China, etc. Diese Events erweitern den Horizont und fördern die Klassengemeinschaft.

Zahlreiche Serviceeinrichtungen erleichtern den schulischen Alltag: Schüler-Computer, Mensa & Kiosk, Kopierer, Aufenthaltsräume, Bibliothek, Streetball, Tischtennis, Kraftraum, Chill-Bereich.

NELL-BREUNING SCHULE ROTTWEIL

Kaufmännische und Sozialpflegerische Schulen

Weitere Information zum Schulleben an der NBS und zu WG|BTG|SG auf der Homepage der Schule.

Nell-Breuning Schule Rottweil

Heerstr. 150 | 78628 Rottweil
Tel. 0741 2708-300 (Sekretariat)
Fax. 0741 2708-310

info@nbs-rottweil.de
www.nbs-rottweil.de

Leiter Berufliche Gymnasien

StD Siegmar Kettner | Tel: 0741 2708-322
siegmar.kettner@nbs-rottweil.de

NELL-BREUNING SCHULE ROTTWEIL

Kaufmännische und Sozialpflegerische Schulen

Biotechnologisches Gymnasium

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Wirtschaftsgymnasium

Fotos: Ralf Graner

Abschluss

Biotechnologisches Gymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Wirtschaftsgymnasium bauen auf einem mittleren Bildungsabschluss auf und führen in drei Jahren zur **allgemeinen Hochschulreife**. Diese berechtigt ohne Einschränkung zum Studium **aller** Fächer an **allen** Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften (FH), Dualen Hochschulen, etc. **Das an einem Beruflichen Gymnasium (BTG/SG/WG) erworbene Abitur ist dem Abschluss eines Allgemeinbildenden Gymnasiums vollkommen gleichwertig.**

BTG, SG und WG vermitteln ein hohes Maß an Allgemeinbildung, das durch speziell vertieftes Wissen in den Profilfächern Pädagogik und Psychologie (SG), Volks- und Betriebswirtschaftslehre (WG) bzw. Biotechnologie (BTG) ergänzt wird.
Wichtig: Alle Profilfächer setzen keine Vorkenntnisse voraus.

Durch den Besuch eines Beruflichen Gymnasiums ist man nach dem Abitur aber selbstverständlich nicht auf eine bestimmte berufliche Richtung festgelegt.

Wer das BTG, das SG oder das WG schon nach der Jahrgangsstufe 1 verlässt, erwirbt bei ausreichendem Notendurchschnitt (4,0) den schulischen Teil der **Fachhochschulreife**. Zusammen mit einer danach abgeschlossenen Berufsausbildung, einem einjährigen Praktikum oder einem FSJ/FÖJ wird dadurch die Fachhochschulreife erworben.

Aufnahme

Aufnahmevoraussetzungen:

- Realschulabschluss, Fachschulreife oder anderer gleichwertiger mittlerer Bildungsabschluss mit einem Notendurchschnitt von **3,0** in den Fächern **Deutsch, Englisch, Mathematik** und in keinem dieser Fächer schlechter als 4,0.

  oder

- Versetzung nach Klasse 10 oder 11 eines Gymnasiums (G8) bzw. Versetzung nach Klasse 11 eines Gymnasiums (G9) bzw. Versetzung einer Gemeinschaftsschule am Ende der 10. Klasse in eine gymnasiale Oberstufe.
  Hinweis: Schüler vom Gymnasium G8 können nach Klasse 9 oder 10, Schüler vom Gymnasium G9 nur nach Klasse 10 auf das BTG, SG oder WG wechseln.
  Ein bestimmter Notendurchschnitt ist hier nicht vorab festgelegt.

Fächer in der Eingangsklasse

Allgemeine Fächer (mit Anzahl der Wochenstunden)

- **Biotechnologie mit Bio-Praktikum (am BTG) 6**
- **Pädagogik und Psychologie (am SG-S) 6**
- **Volks- und Betriebswirtschaftslehre (am WG) 6**
- Mathematik 4
- Deutsch 3
- Englisch 3
- Französisch$_N$, Spanisch$_N$ oder Italienisch$_N$ für Anfänger* 4
- Geschichte + Gemeinschaftskunde 2
- Religion bzw. Ethik 2
- Sport 2
- Informatik 2 (v. a. Power-Point, Excel)

Weitere Fächer

BTG

- Chemie + Physik** je 2
- Sondergebiete der Biowissenschaften 2
- Wirtschaftslehre*** 2

SG-S

- Biologie + Chemie** je 2
- Sozialmanagement **oder** Ernährungslehre 2
- Wirtschaftslehre***2

WG

- Biologie + Chemie + Physik** je 2
- Wirtschaftsinformatik (Anwendungsprogramm) 2 **oder** Privates Vermögensmanagement 2

Wahlfächer

- Französisch$_F$ (nur für Fortgeschrittene) 3
- Musik oder Kunst (für alle möglich) 2
- Chinesisch (für alle möglich) 2
- Literatur & Theater (ab Kl. 12) 2

* Fremdsprachenregelung für BTG, SG & WG: Wer an der Herkunftsschule nicht schon mind. 4 Jahre eine zweite Fremdsprache besucht hat, muss neben Englisch drei Jahre eine neue Fremdsprache belegen.

** nach der Eingangsklasse (11. Klasse) muss nur noch eine Naturwissenschaft weiter belegt werden

*** diese Fächer fallen in der 12.+13. Klasse weg

Profilfächer

Biotechnologie mit Biopraktikum am BTG

Die Biotechnologie liefert spannende Einblicke in Bereiche der Biologie, die heute für Mensch und Umwelt bedeutsam sind. Zum Beispiel soll künstliches Chlorophyll als Lichtfänger Sonnenlicht in Strom verwandeln, kostengünstig und bei niedrigem Rohstoffeinsatz. Manches ist in der Biotechnologie noch Zukunftsmusik, doch die Weichen werden heute gestellt. Baden-Württemberg ist dabei gut aufgestellt im Wettbewerb um die klügsten Köpfe auch weil der Nachwuchs durch die Einrichtung der Biotechnologischen Gymnasien früh gefördert wird.
Das Fach Biotechnologie befasst sich damit, wie lebende Organismen (Mikroorganismen, Pflanzen- oder Tierzellen) für den Menschen nutzbar gemacht werden können. Ihren Einsatzbereich findet die Biotechnologie daher z. B. in der Medizin (u. a. Herstellung von Medikamenten), in der Landwirtschaft und in der Ökologie (u. a. Gewässerreinigung). Biotechnologie ist die Anwendung von Wissenschaft und Technik auf lebende Organismen – ein vielversprechender Weg in die Zukunft. Im Unterrichtsfach „Biotechnologie" erlernen die Schüler die folgenden biologischen Grundlagen:

Auszug aus den behandelten Themen:
• Arten, Aufbau und Funktion von Zellen • Bedeutung von Mikroorganismen (z.B. Hefebakterien) • Gentechnik in Medizin und Landwirtschaft • Umweltbiotechnologie (z.B. mechanische / chemische / biotechnologische Reinigung von Wasser, Biogasgewinnung, ...) • Anwendung gentechnischer Methoden bei Nutzpflanzen • Reproduktionsbiologie (z.B. Stammbaumanalysen, Embryonentransfer,..) • Fermentationsprozesse (z.B. alkoholische Gärung)

Die gelernten Inhalte werden durch praktische Übungen im biotechnologischen Labor ergänzt. Das BTG vermittelt wie die anderen Beruflichen Gymnasien eine breite Allgemeinbildung und richtet sich an naturwissenschaftlich, v. a. im Bereich der Biologie interessierte Schüler.

Pädagogik & Psychologie am SG - Schwerpunkt Soziales (SG-S)

Das Profilfach Pädagogik und Psychologie am SG mit der Fachrichtung „Soziales" befasst sich mit der Leitfrage: „Wie lässt sich menschliches Erleben und Verhalten und dessen Entwicklung beschreiben, verstehen, voraussagen und verändern?" Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in die Zusammenhänge zwischen menschlichem Sozialverhalten und Persönlichkeitsfaktoren, Sozialstrukturen und Lebensbedingungen. Auf dieser Grundlage lernen sie pädagogische und psychologische Arbeitsfelder kennen. Sie setzen sich dabei auseinander mit den pädagogischen, kulturellen und ökonomischen Wert- und Zielvorstellungen, die Erziehung und Ausbildung bestimmen. Zudem werden Grundkenntnisse im Management und in der Führung von sozialen Einrichtungen erworben.

Auszug aus den behandelten Themen:
• Wahrnehmung und Beobachtung • Gedächtnis, Denken, Intelligenz • Emotion und Motivation • Felder der Psychologie (z.B. Diagnostik, Klinische Psychologie: Entstehung psychischer Störungen, Therapie, Angst & Angstabwehr,..) • Medienpädagogik • Personale Kommunikation und Interaktion • Der Mensch in der Gruppe • Entwicklung des Menschen (z.B. Identitätsbildung im Jugendalter,...) • Sonderpädagogik (z.B. Ursachen und Formen von Behinderungen,...)

Ein Fach, das sich mit dem Menschen befasst, kann nicht nur theoretisch unterrichtet werden. Durch den Besuch sozialer Einrichtungen, durch Rollenspiele, Fallbeispiele, Befragungen etc. wird der Unterricht lebendig und der Bezug zur Praxis hergestellt.

Volks- und Betriebswirtschaftslehre am WG

Das Profilfach Volks- und Betriebswirtschaftslehre vermittelt eine umfassende ökonomische Allgemeinbildung, durch die die Schülerinnen und Schüler auch das wirtschaftspolitische Tagesgeschehen besser verstehen lernen. Darüber hinaus wird durch das Fach VBWL eine Profilierung für anspruchsvolle spätere Tätigkeiten und Führungspositionen in Wirtschaft oder Verwaltung erreicht. Ziel des Wirtschaftsgymnasiums ist es, den Schülern Einsichten in volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln, ohne die allgemeinbildenden Fächer zu vernachlässigen. Das WG vermittelt somit eine Doppelqualifikation: einerseits erlangen die Schüler durch die allgemeine Hochschulreife die Studierfähigkeit, andererseits bereitet das WG auch ideal auf einen Berufseinstieg im Rahmen einer kaufmännischen Berufsausbildung vor.

Auszug aus den behandelten Themen:
BWL: • Marketing • Rechtliche Fragen und Probleme mit Gesetzestexten lösen (z.B. Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen) • Soziale Marktwirtschaft • Unternehmungsformen (AG, GmbH, etc.) • Finanzierung und Investition • Strategische Unternehmensführung
VWL: • Marktphänomene und Steuerung durch die Wirtschaftspolitik • Wirtschaftspolitik und Konjunktur • Außenwirtschaft und Globalisierung • Angebot und Nachfrage • Inflationsmessung und Inflationsbekämpfung • Sozialpolitik • Umweltpolitik

Am WG spielt der Kontakt zur wirtschaftlichen Praxis eine wichtige Rolle. Durch Betriebsbesichtigungen und Planspiele werden die Theorieinhalte des Unterrichts veranschaulicht.